

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 3
Fachbereich 6
Bearbeitet von: Herrn Nöh, Herrn Sauerland

Datum
21.05.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Haupt- und Finanzausschuss

05.06.2002

Rat

19.06.2002

Betreff:

Verbesserung der städtischen Einnahmesituation durch Akquirierung von Hauptwohnsitzanmeldungen

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt, als Anreiz zur Hauptwohnsitzanmeldung, den Siegener Studierenden, die von außerhalb kommen und ihren Hauptwohnsitz in Siegen anmelden, beginnend mit dem Wintersemester 2002/2003 einmalig die Kosten für das Semesterticket (derzeit 51 EURO) zu erstatten.

Sachverhalt / Begründung:

In Siegen studieren derzeit rd. 10.800 Studentinnen und Studenten. Von diesen stammen nach Angaben der Universität ca. 40 % aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein (incl. Stadt Siegen). Bei einer gewichteten Betrachtung nach der Einwohnerzahl aller kreisangehörigen Gemeinden und Städte kämen demnach ca. 1.500 Studierende unmittelbar aus Siegen und rd. 2.500 aus den Nachbargemeinden. Über 6.000 Studierende kommen aus der Region (Nachbarkreise) und auch aus weiteren Gebieten.

Insbesondere die Studierenden mit Wohnung/Zimmer in Siegen nutzen auch die Einrichtungen und Verkehrswege der Stadt. Die Stadt Siegen hat dafür zu sorgen, dass ihnen die Einrichtungen und Dienstleistungen zur Verfügung stehen, dass sie erhalten, erneuert und verbessert werden, dass neue geschaffen werden. Ob Theater, Sportplatz, Schwimmbad, Straßen, Plätze, Radwege, Buslinien, kulturelle und soziale Angebote, etc. - damit die Studierenden hier in Siegen gut leben können -, muss die Stadt finanzielle Mittel aufwenden. Die Stadt Siegen kann ihr Angebot an die Bürgerinnen und Bürger, Einwohnerinnen und Einwohner nur dann aufrechterhalten und attraktiver machen, wenn genügend Geld dafür vorhanden ist.

Auf der städtischen Einnahmenseite stellen die staatlichen Zuschüsse eine beachtliche Position dar. Diese (u.a. Schlüsselzuweisungen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz) sind auch davon abhängig, wie viele Einwohner/-innen mit Hauptwohnung gemeldet sind. Da sich viele Studierende entweder gar nicht oder nur mit Nebenwohnung anmelden, erhält die Stadt Siegen hierfür keine entsprechenden Zuweisungen. Dennoch muss sie ihr Angebot auch für diesen Personenkreis vorhalten bzw. auf diesen ausweiten. Dadurch wird der "Stadtsäckel" im Vergleich zu anderen Gemeinden zusätzlich belastet.

Die Studierenden sollen die Vorzüge ihres Studienortes genießen können und sich hier wohl fühlen. Dafür sollten sie ihn auch unterstützen. Der einfachste Weg dazu ist mit der Anmeldung der Hauptwohnung in Siegen aufgezeigt. Wer eine Wohnung/ein Zimmer bezieht, muss sich bei der entsprechenden Meldebehörde anmelden, und zwar innerhalb einer Woche, nachdem die Wohnung bezogen wurde. Dabei stehen die Studierenden vor der Frage: Melde ich mich mit einer Hauptwohnung oder einer Nebenwohnung an? Als Hauptwohnung gilt die vorwiegend benutzte Wohnung. Studierende haben nach der Rechtsprechung ihre Wohnung dort, wo sie sich innerhalb eines Jahres voraussichtlich überwiegend (mehr als 6 Monate) aufhalten. Dabei bestimmt sich die vorwiegende Benutzung der Wohnung nicht nach der Dauer des Aufenthaltes in der Wohnung selbst, sondern nach der Dauer des Aufenthaltes an dem Ort, in dem sich die Wohnung befindet.

Die derzeitigen und künftigen Siegener Studierenden sollen entsprechend informiert werden mit dem Ziel, entsprechend der melderechtlichen Bestimmungen ihre derzeitige bzw. neue Wohnung in Siegen für die Zeit ihres Studiums als Hauptwohnung anzumelden.

Da einige Universitätsstädte (z.B. Dresden, Gießen, Marburg) bereits als Vorreiter von Initiativen zur Anmeldung des Hauptwohnsitzes mit bemerkenswerten, unterschiedlichen Anreizen/Unterstützungen werben, wurde zunächst nach einer Siegen-spezifischen Variante der Unterstützung gesucht. Naheliegend wäre die Ausdehnung der Leistungen nach dem Siegener Ausweis auf Studierende mit Hauptwohnsitz in Siegen.

Bei der generellen Ausweitung der Anspruchsberechtigung für alle Studenten auf den Siegener Ausweis ist jedoch mit erheblichen finanziellen Einbußen bei der Musikschule und der Volkshochschule zu rechnen, die nicht mehr als haushaltsverträglich für die betreffenden Unterabschnitte zu bezeichnen sind.

Daher wurden andere Vergünstigungen/Möglichkeiten näher betrachtet:

Nach eingeholten Informationen anderer Universitätsstädte in Deutschland fielen insbesondere drei Städte durch ihre attraktiven Maßnahmen auf:

Dresden

Die Landeshauptstadt Dresden zahlt auch im Jahr 2002 eine Umzugsbeihilfe an Studierende, die in Dresden studieren und ihren Hauptwohnsitz deshalb erstmals von außerhalb nach Dresden verlegen.

Die Anmeldung der Hauptwohnung muss in der Zeit vom 01.01. bis zum 31.12.2001 erfolgt sein. Danach kann der Student oder die Studentin die Umzugsbeihilfe in Höhe von 250 Euro beim Studentenwerk Dresden beantragen.

Sie wird für die Dauer des Studiums nur einmal gewährt.

Marburg

Studierende in Marburg mit Hauptwohnsitz bekommen 11 Euro für das Semesterticket pro Semester von der Stadt zurückerstattet.

Gießen

Studierende in Gießen mit Hauptwohnsitz bekommen einmalig die Kosten für das Semesterticket von der Stadt zurückerstattet.

Studierende mit Hauptwohnsitz können außerdem bei geringem Einkommen den "Gießen-Pass" beantragen. Damit vergünstigen sich die Eintrittspreise fürs Schwimmbad und fürs Theater. Der Gießen-Pass ist aber nicht mit dem Siegener Ausweis vergleichbar. In der Stadt Siegen erhalten die Studierenden mit ihren Studentenausweisen bereits Vergünstigungen, die den Leistungen des Gießen-Passes zum Teil entsprechen.

Es wird daher vorgeschlagen - wie in Gießen -, einmalig die Kosten für das Semesterticket (in Siegen derzeit 51 EURO) „als Begrüßungsgeschenk“ zu erstatten. Gegenüber den einheimischen Studierenden würde dies keine unzulässige Bevorteilung darstellen, da „auswärtige“ Studierende wegen der doppelten Haushaltsführung in der Regel durch höhere Fahrtkosten belastet werden.

Die Zuschussgewährung ist über die zu erwartende positive Auswirkung auf die Höhe der Schlüsselzuweisungen zu kompensieren. Pro Einwohner betragen die Zuweisungen 2002 gemäß GFG rd. 683 EURO. Davon abzuziehen ist der Betrag, der an den Kreis Siegen-Wittgenstein in Höhe von rd. 213 EURO als Kreisumlage abzuführen ist. Mithin verbleiben mit jeder Neuanschuldung rd. 470 EURO jährlich für den städtischen Haushalt. Bei dieser Zuschuss-Regelung verbleiben netto deutlich Überschüsse im städtischen Etat. Dies wird mit den nachstehenden, beispielhaften Vergleichsberechnungen belegt.

Vergleichsberechnungen:

Mehreinnahme Schlüsselzuweisungen (netto nach Abzug Kreisumlage)				
bei 50 Neuanschuldungen Hauptwohnsitz	x	470 EURO	=	23.500 EURO
Zuschuss Semesterticket 50	x	51 EURO	=	2.550 EURO
„Ertrag“ für den städtischen Haushalt			=	20.950 EURO

Mehreinnahme Schlüsselzuweisungen (netto nach Abzug Kreisumlage)				
bei 250 Neuanschuldungen Hauptwohnsitz	x	470 EURO	=	117.500 EURO
Zuschuss Semesterticket 250	x	51 EURO	=	12.750 EURO
„Ertrag“ für den städtischen Haushalt			=	104.750 EURO

Mit entsprechenden Werbeaktivitäten sollen die derzeitigen und künftigen Sieger Studierenden informiert werden. Diese Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit sind nicht als einmalige Aktion angelegt. Es müssen zahlreiche Dienststellen, Institutionen etc. eingebunden werden. Dazu haben bereits mehrere Vorgespräche mit dem Studentenwerk und dem ASTA der Uni Siegen stattgefunden. In diesen wurde eine engere Kooperation vereinbart.

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja

☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
können derzeit noch nicht abge-	können derzeit noch nicht abge-	über Mehreinnahmen im Finanz-		<input checked="" type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input checked="" type="checkbox"/> im VerwH überplanmäßig im UA 111	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	--	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Anlagen: